

Information No. 114 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 15. Januar 2018

Zeitschrift „POMMERN“ – Alte Karten von Tribsees – Deportationsgedenken

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte.

Dieser erste Rundbrief im neuen Jahr richtet vor allem die Bitte an Sie, ob Sie nicht die Zeitschrift „POMMERN“ beziehen wollen – wenn Sie nicht schon BezieherIn sind.

1. Weiterführung der Zeitschrift „POMMERN“

Die Zeitschrift „POMMERN – Zeitschrift für Kultur und Geschichte“ wurde bisher vom Pommerschen Zentralverband e.V. in Travemünde herausgegeben. Dieser hat Ende 2017 Insolvenz angemeldet und daher gehört auch diese Zeitschrift zur Insolvenzmasse. Für 2017 sind bisher zwei statt der geplanten vier Ausgaben erschienen.

Nun bemüht sich der „Pommersche Greif“ um die Rechte am Titel und das sieht gut aus. Der Staatssekretär für Vorpommern, Patrick Dahlemann, hat die Mittel für den Druck der fehlenden Ausgaben für 2017 zugesagt. Dafür danken wir ihm sehr. Der Pommersche Greif ist bereit, für eine Übergangszeit Herausgeber zu sein, damit diese Zeitschrift für das pommersche Gebiet weitergeführt werden kann. Daran wird gerade von verschiedenen Seiten gearbeitet.

Nun eine Bitte: Wenn Sie bisher schon ein Abonnement beziehen, erhalten Sie im Frühjahr die fehlenden Ausgaben und wir bitten Sie, Ihr Abonnement nicht zu kündigen. Deswegen erhalten Sie nach der Rechteübertragung auch ein Schreiben vom Pommerschen Greif mit der Bitte, Ihr Abonnement beizubehalten und die dafür entsprechenden Informationen.

Unsere große Bitte: Um die Zeitschrift in Zukunft weiterführen zu können, ist eine Erhöhung der Zahl BezieherInnen unerlässlich – evtl. auch eine moderate Erhöhung des bisherigen Preises von 24 € für vier Ausgaben. Vielleicht wäre das auch etwas für Sie? Oder für ein Geschenk an eine an Pommern interessierte Person?

Ein Probeheft der bisher erschienenen Ausgaben sende ich Ihnen gerne zu und eine e-Mail an mich genügt dazu. Meine Postadresse ist: Sup. i.R. Rainer Neumann, Martin-Luther-Straße 9, 17489 Greifswald.

Es wäre wichtig, diese für das ganze pommersche Gebiet erscheinende Zeitschrift weiterzuführen, da sie allgemeininformativ und anschaulich pommersche Themen vermittelt.

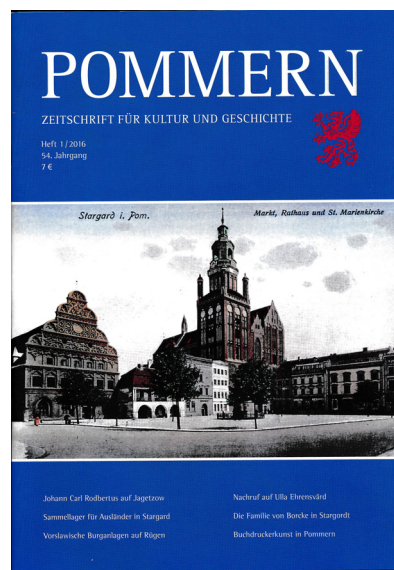
2. Tribsees und seine Umgebung auf alten Karten aus der Schwedenzeit – am 10. Februar

Der Heimatverein Tribsees e.V. lädt am 10. Februar 2018 zu einem Forum über die Geschichte der Landkartenkunst Pommerns in der Schwedenzeit nach Tribsees ein.

13.30 Uhr: Führung durch Thomas Molquentin, Bürgermeister der Stadt Tribsees, im Kartenraum des Heimatmuseums am Kirchplatz 7,

14.30 Uhr: Vortrag von Dr. Haik Thomas Porada, Vorsitzender der historischen Kommission für Pommern, zum Thema: „Pommersche Stadt am Grenzpass - Tribsees und seine Umgebung auf alten Karten aus der Schwedenzeit“ im Rathaussaal. Der kirchlichen Topographie von Tribsees soll bei dieser Veranstaltung ein besonderes Augenmerk gelten

Anschließend kleiner Imbiss im Rathaussaal. Der Verein bittet um einen Kostenbeitrag von 5 € und um die Bestätigung der Teilnahme bis zum 7. Februar 2018 per E-Mail an heimatverein.tribsees@gmx.de oder telefonisch unter 038320-649803.



3. Gedenken an die Deportation von Juden aus Pommern – am 13. Februar

Am 12. und 13. Februar 1940 begann die Deportation von Juden aus der Provinz Pommern in das damals sogenannte „Generalgouvernement“. Zum Gedenken an dieses Datum lädt der pommersche Arbeitskreis Kirche und Judentum zu einer Veranstaltung ein. Sie beginnt am Dienstag, dem 13. Februar um 17.00 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Mühlenstraße 10, dem Ort, an dem sich der Gebetssaal der kleinen Greifswalder Jüdischen Gemeinde befand. An die Andacht schließt sich ein Gedenkweg zu Stolpersteinen an, die zur Erinnerung an Greifswalder Juden verlegt wurden. Das Gedenken endet gegen 17.30 Uhr an dem Stolperstein für den Greifswalder Historiker Gerhard Knoche (geboren 1893, ermordet in Auschwitz 1944) vor dem Eingang zum Historischen Institut. Im Anschluss wird Cordelia Heß, neu berufene Professorinnen am Greifswalder Lehrstuhl für nordische Geschichte, im Historischen Institut einen Vortrag über Leben, Werk und Bedeutung von Gerhard Knoche halten.

Zu Beginn dieses Jahres grüße ich Sie, wünsche Ihnen Gesundheit und kreative Schaffenskraft und vielleicht werden Sie ja auch AbonnentIn von „POMMERN“.

Ihr Rainer Neumann

Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

Tel.: 03834 854340 – Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de

<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.